

Konzept Herbstwaldtag



**Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft
und Natur**

„Wald trifft Schule“ ist ein Projekt des Staatswaldes des Kantons Zürich. www.zh.ch/wald

Zeit & Dauer	Ort	Inhalte & Methode	Material	Bemerkung
8:10 5'	Schule	Begrüssung, Vorstellung, Einstieg, Waldregeln - Waldtagsleiter/in (WL) stellt sich und das Projekt vor, gibt einen kurzen Überblick über den Tag. - Wohlbefinden in den Fokus stellen, Toilette, Verband, Pausen, Hunger, Durst, Kälte. Waldregeln von SuS wiederholen und abnicken lassen: - «Es gibt keine dummen Fragen» - «Wir passen aufeinander auf» - «Wir lassen jede/n ausreden»		Thema Herbst. Spannung aufbauen, auf Veränderung in der Natur und im Wald hinweisen. Was hat sich auch für mich verändert?
8:15 5'	Schule	Kennenlernen WL verteilt den SuS Holzmedaillen.	Holzmedaillen mit WatSch-Stempel und Name der SuS	
8:20 20'		Laufweg zum Wald		Verkehr beachten
8:40 5'	Waldrand	Kennenlernen - SuS halten sich im Kreis stehend an den Händen. - Nacheinander steigen die SuS durch den Reifen. - SuS nennen reihum ihren Namen und erzählen, was sie das letzte Mal im Wald erlebt haben, wann war das? Alternativ andere kurze Einstiegsaktion, bspw. Wollknäuelspiel mit Fragen.	Nielenreifen ø 1m	
8:45 10'	Waldrand	1. Suchauftrag SuS bekommen Suchaufträge (DV.H.1) nach unterschiedlichen Baumblättern und (Baum-) Früchten die: - mit «Flügelchen» ausgestattet sind - wie Nüsse sind - an der Kleidung haften - von Vögeln gefressen werden	DV.H.1	Hintergrundwissen: Früchte im Wald haben unterschiedliche Verbreitungsstrategien: - Ausbreitung durch Tiere - Ausbreitung durch Wind
8:55 25'	Waldplatz	2. Verbreitungsstrategien Die gesammelten Früchte werden im Plenum sortiert: - Tuch und Tierbilder (DV.H.2) am Boden ausbreiten. - Früchte zu den jeweiligen Tieren legen, welche sie fressen. - Flugsamen (Ahorn, Esche) separat ausbreiten. - Die verschiedenen Verbreitungsstrategien nennen.	DV.H.2 Tuch Evtl. verschiedene Früchte und Blätter mitbringen	Hintergrundwissen: - Rotkehlchen: Beeren - Eichhörnchen: Früchte von den meisten Laub- und Nadelbäumen - Wildschwein: Eicheln, Kastanien, sowie fast alles Weitere - Reh: Haftsamen wie Kletten wird durch das Fell verbreitet - Eichelhäher: Eicheln

Konzept Herbstwaldtag



**Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft
und Natur**

„Wald trifft Schule“ ist ein Projekt des Staatswaldes
des Kantons Zürich. www.zh.ch/wald

Zeit & Dauer	Ort	Inhalte & Methode	Material	Bemerkung
9:20 25'	Waldplatz	3. Baumprotokoll - SuS füllen in Kleingruppen ein Baumprotokoll (DV.H.3) aus. - Die WL zirkulieren als Hilfestellung. - Diese Bäume werden zu jeder Jahreszeit immer wieder besucht.	DV.H.3 Klemmbretter, Stifte, Doppel- meter	
9:45 35'		Znüni-Pause		
10:20 5'	Waldplatz	4. Tierrennen - SuS stellen sich im Kreis auf. - WL lädt SuS zu einem Bewegungsspiel ein: «Im Herbst bevor den Waldtieren ein Winterfell wächst, veranstalten die Tiere ein Wettrennen. Habt ihr Lust mitzulaufen?».	evtl. Tierrennen-Text zum able- sen (Checkkarte)	Kann bei kalten Tagen be- liebig verlängert werden.
10:25 15'	Waldplatz	5. Waldeigentum - WL stellt die Frage ins Plenum: «Dürfen wir den Wald betreten? Wem gehört eigentlich der Wald?» Antworten sammeln. - SuS stellen sich im Kreis auf, schliessen die Augen und nehmen die Hände hinter den Rücken. - Anteilsmässig werden pro SuS unterschiedliche Waldgegenstände verteilt: z.B.: Kanton (Buchenblatt), Gemeinde (Ahornblatt), Private (Rindenstück). - Die SuS müssen nun nur durch Tasten und gegenseitiges Beschreiben, die SuS finden, die die gleichen Gegenstände haben. - SuS stellen sich in den entsprechenden Gruppen auf. - Auflösung: Die Klasse stellt den gesamten Wald des Forstreviers/Kanton dar, wobei die Gruppen den unterschiedlichen Eigentümer entsprechen. - WL gibt Infos zu den unterschiedlichen Waldeigentümern (Kanton, Gemeinde, Private). «Der Wald hat unterschiedliche Eigentümer, wir haben aber immer ein Betretungsrecht, wir müssen aber gewisse Regeln einhalten.»	Forstrevierkarte mit Waldeigen- tumskategorien Anteil Waldeigentümer im Kan- ton: Kanton (Buchenblatt), Ge- meinde (Ahornblatt), Private (Rindenstück)	Kooperationen weglassen (Fokus auf öffentlich vs. pri- vat) Bei 3. & 4. Klässlern nicht zwingend auf Zahlen einge- hen, aber auf Gruppengrös- sen hinweisen.
10:40 20'	Waldplatz	6. Waldknigge - WL teilt SuS in 10 Gruppen auf. - Jede Gruppe erhält eine Waldregel (DV.H.6). - Den SuS 10 min geben, um sich eine pantomimische Darstellung ihrer Regel zu überlegen. - Alle Gruppen stellen ihre Waldregel kurz dar, nach jeder Darstellung dürfen die anderen SuS raten, um welche Regel es sich handelt. WL geben nach jeder Pantomime einen kur- zen Einblick zum Thema.	DV.H.6	Je nach Anzahl SuS, nicht alle Regeln durchgehen. Mind. 2 SuS pro Gruppe.



Zeit & Dauer	Ort	Inhalte & Methode	Material	Bemerkung
11:00 20'	Waldplatz	7. Anzeichnen SuS stehen verteilt in der Gruppe auf vordefinierter Fläche. Sie werden aufgefordert ihre Arme auszustrecken, und verschiedene Arten von Bäumen darzustellen (Grosse Krone, krumme Bäume, liegendes Totholz, Verjüngung, etc.). WL entnimmt einzelne SuS durch das Verteilen von roten Bändelchen aus der Gruppe, sodass die bestehenden SuS ihre Arme frei ausstrecken können. Auf Beruf des Försters eingehen und Überlegungen zum Anzeichnen erklären. - Voraussetzung ist immer die Zielsetzung. «Was möchte ich mit meinem Wald erreichen?» - Bäume wachsen nach dem Licht. - Förster helfen den Bäumen mehr Platz zu bekommen und ihre Krone auszubreiten. Stehen die Bäume zu dicht, können sie nicht mehr gut wachsen. - Besonderheiten? Naturschutz? Baumartenvielfalt? Dann wird die Übung wiederholt, und zwei SuS dürfen Förster spielen und Bäume herausnehmen. Gibt es genügend Zeit, können im Wald einige Bäume zusammen markiert werden.	Farbige Bänder	Häufig wird beim zweiten Durchgang, wenn SuS Förster spielen, der Wald übernutzt. Auf diese Problematik kann dann auch gut eingegangen werden.
11:30 90'	Waldplatz	Mittagspause - Sonnenfeuer - Schnitzen	Sackmesser, Anzündmaterial, Zeitung, Brennholz, Zündhölzer	Mit der Sonnenfeuer Methode können alle SuS beim Anfeuern mithelfen.
13:00 20'	Waldplatz	8. Rennen nach Zahlen - WL legt Teile von unterschiedlichen Baumarten auf ein Tuch. - SuS werden in vier Gruppen aufgeteilt und stehen als Stafetten aufgereiht an jeder Seite des Tuches in 10 m Abstand. Der vorderste SuS rennt jeweils zum Tuch und stellt sich anschliessend hinten an (Staffellauf). - WL gibt die Anweisungen, z.B. holt ein Laubblatt, welches aufgehoben werden soll.	Tuch Zweige, Blätter, Zapfen, Nüsse, Blätter in mehrfacher Ausführung	Als Vorbereitung Fragen zu den Gegenständen überlegen.
13:20 60'	Waldplatz	9. Waldfunktionen - Waldfunktionen - Einstieg ins Thema geben. - Jeder SuS zieht ein Kärtchen (DV.H.9.2). Die vier Waldfunktions-Karten (DV.H.9.1) liegen in der Mitte. Reihum erläutern die SuS ihr Kärtchen, merken sich, welches sie gezogen haben und legen es zu der passenden Waldfunktion in die Mitte. - Die gezogenen Kärtchen bilden somit mit der zugehörigen Waldfunktion die vier Gruppen. - Waldfunktionen nachbauen lassen (35'): Jede Gruppe erhält eine Karte mit beschreibendem Text zu einer der Waldfunktionen (DV.H.9.1). SuS stellen «ihren» Wald mit Naturmaterialien nach. - Abschluss: Rundgang von Wald zu Wald, SuS stellen ihre Waldfunktion vor. Fazit: Der Wald muss vielen verschiedenen Ansprüchen genügen / erfüllt viele unterschiedliche Funktionen.	DV.H.9.1 DV.H.9.2	Falls die Klasse an diesem Punkt schon eher überdreht ist, Lehrperson Einteilung in Gruppen machen lassen.

Konzept Herbstwaldtag



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft
und Natur

„Wald trifft Schule“ ist ein Projekt des Staatswaldes
des Kantons Zürich. www.zh.ch/wald

Zeit & Dauer		Ort	Inhalte & Methode	Material	Bemerkung
14:20	10'		Transfer zur Schule		Verkehr beachten
14:30	20'	Schule	Evaluation Roter Faden: Einzelne Aktionen des Walddtages werden von den SuS bewertet. Holzmedaillen werden wieder eingezogen. WL und SuS geben sich reihum die Hände zur Verabschiedung.	Roter Faden, Baumwolltuch Steine und Früchte je SuS jeweils einen, pro Aktion ein Beispielmaterail	Nach Verabschiedung SuS wieder der Lehrperson über- geben.